Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1953)

Heft: 128

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Behandlung der Rückenmarksnervenpaare», welche sowohl Bewegungs- wie Empfindungsfasern führen und mit dem Grosshirn in engster Verbindung stehen, die weitaus wichtigste für den Rückbildungsprozess ist. Die physikalische Behandlung soll aus mannigfaltigen Uebungsgattungen bestehen. Nicht zuletzt darf ich neben den heilgymnastischen Uebungen meinem sinnvoll konstruierten orthopädischen Turngerät zur Behandlung der Restzustände von Kinderlähmungsfällen und Wirbelsäuleverkrümmungen einen wichtigen Platz einräumen. Dieses Gerät vermittelt nicht nur physische und psychische Kräfte, sondern übt ausserdem einen besonderen Einfluss auf die Blutzirkulation aus. Im Zusammenwirken der erwähnten kombinierten Behandlungsweise mit den unbedingt notwendigen psychischen Kräften, die Krankheitsfolgen zu überwinden, um wieder ein leistungsfähiger Mensch zu werden, tritt eigentlich stets eine weitgehende, wenn nicht vollständige Besserung ein.

Im allgemeinen bringt ein Kind mehr Lebenskraft mit als ein Erwachsener, es ist gefühlsmässig leichter zu beeinflussen. Wir kennen viele Beispiele dafür, dass bestimmte Vorstellungen und Gemütsbewegungen überraschend schnell Reaktionen im Organismus auslösen können. Ich denke u. a. an die Couémethode usw. — Ein Arzt sagte einmal: «Wir sind nur das Werkzeug, heilen muss der Patient sich selbst». Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass es von grosser Wichtigkeit ist, das Mass und die Grenze der verlangten Arbeit zu wissen, sodass «Wollen» und «Müssen» trotz Müdigkeit vom fröhlichen Geist durchweht sind und dem Bewegungstrieb und Tatendrang des Patienten freie Bahn gelassen und alles vermieden wird, was die wertvolle Behandlungszeit zu einer blossen Daseinsstunde stempelt.

Buchbesprechung

Einführung in die Elektromedizin

für physikalisch-therapeutische Assistentinnen, Studierende und Schwestern, von Dr. med. et phil. *Erich Drobec*. Mit 187 Abbildungen und 4 Tabellen im Text. Verlagsbuchhandlung Franz Deuticke, Wien I, Helferstorferstrasse4. Preis ca. Fr. 7.—.

Dieses von Dr. med.et phil. Erich Drobec, dem ehemaligen langjährigen fachärztlichen Mitarbeiter am Institut für physikalische Heilmethoden im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz, verfasste Büchlein von 106 Seiten über das Thema: Einführung in die Elektromedizin, sollte jeder Physiopraktiker besitzen. In überraschender Einfachheit sind die vielen Begriffe der Elektrizität dargestellt, und für diejenigen, denen die elektrischen Behandlungen immer schwer verständlich waren, bedeutet dieses Büchlein eine grosse Hilfe. Der Physiopraktiker muss über die physikalischen und technischen Grundlagen der von ihm angewendeten Apparate unterrichtet sein, er muss mit der Behandlungsart, mit ihren Fehlern und Gefahren vertraut sein. Der Verfasser hat sich bemüht, physikalische und technische Einzelheiten möglichst allgemein verständlich darzulegen und praktische Erfahrungen mit Ratschlägen für den Behandelnden aufzuzeigen.

Für die Vermittlung der nötigen Kenntnisse auf dem Gebiet der Elektromedizin ist dieses Büchlein in jeder Hinsicht geeignet, besonders da es nicht weitschweifig ist, sondern in kurzen Abschnitten das Wesentliche aufzeigt und klar verständlich darlegt. *Oskar Bosshard.*

Leibesübungen mit Körperbeschädigten

von Hans Lorenzen. Oberstudienrat, Köln. 128 Abildungen, 218 Seiten. Verlag Georg Thieme, Stuttgart.

Das Buch behandelt ein Arbeitsgebiet, das angesichts der Hunderttausende von Kriegsversehrten und Tausenden von Zivilversehrten aus Verkehrs- und Arbeitsunfällen, für absehbare Zeit von aktueller Bedeutung bleiben wird. Es will all denen an die Hand gehen, die mit Körperbeschädigten zu tun haben und ihre möglichst vollwertige Wiedereingliederung in das allgemeine Arbeits- und Menschheitsgeschehen zu ermöglichen. Der Verfaser weist in diesem ausserordentlichen Werk nebst der technischen Darstellung von Uebungsmöglichkeiten und Bewegungsproblemen auch auf die menschlichen Hemmungen und Schwierigkeiten hin, mit denen die Versehrten zu kämpfen haben. Der Verfasser gibt wertvolle Hinweise auf die psychologischen Ansatzpunkte beim einzelnen Versehrten, Ratschläge zur Organisation des Uebungsbetriebes und zur Gestaltung der Uebungsstunde. O. B.

Die Schröpfkopfbehandlung

von Bachmann-Pecker. Verlag Karl F. Haug, Saulgau, Würtenberg. 64 Seiten mit 10 Abbildungen und Tafeln. Kart DM. 3.90.

Die tiefe Einwirkung des Schröpfkopfes über die Head'schen Zonen auf das Nervensystem ist eine sehr wichtige Tatsache. Die Verfasser möchten daher diese wirksame Therapie vor allem den Praktikern wieder nahebringen.